

ge Injektion von Glukokortikoiden. Die dabei auftretende Immunsuppression sollte hierbei aber nicht außer Acht gelassen werden.

Bei der subklinischen Verlaufsform lautet die übliche Empfehlung, Propylenglykol über mehrere Tage (meist drei bis fünf) oral einzugeben. Die Angaben zu einer optimalen Menge und Dauer schwanken, häufig findet man Werte von 150 ml vor dem Abkalben und 300 ml nach dem Abkalben über mindestens drei Tage. Bei Risikotieren kann die Menge auch, ohne Nebenwirkungen befürch-

ten zu müssen, auf 500 ml pro Tag über einen längeren Zeitraum (bis zu drei Wochen) gesteigert werden. Um den Stoffwechsel zu unterstützen, kann ein Präparat mit einer Mischung von Butaphosphan und Vitamin B 12 eingesetzt werden.

Um einer Ketose vorzubeugen, sollte man die Ration bestmöglich gestalten und eine optimale Körperkondition der Tiere erreichen. Risikotiere (mehraktierende Kühe, schwerer Kalbeverlauf, verfettete Tiere, Stoffwechselprobleme in der vorangegangenen Laktation, lange Trockenstehdauer) sollten be-

sonders überwacht werden. Der sogenannte Ketosebolus kann therapeutisch bei Risikotieren mit mehr als drei Laktationen eingesetzt

werden, bei gutem Management ist er aber meist nicht notwendig.

Dr. Katharina Traulsen  
Tierärztin

## FAZIT

Das Monitoring des Energiestoffwechsels kann insbesondere in Herden mit hoher Leistung wertvolle Hinweise liefern, um frühzeitig ein Entgleisen des Stoffwechsels zu verhindern und Probleme in der energetischen Versorgung der Herde zu bemerken.

Die Kontrolle der Energieversorgung ist ein fortlaufender Prozess, weshalb eine kostengünstige und einfach durchzuführende Messmethode von Vorteil ist. Das Hauptziel in der Prophylaxe ist eine optimale Fütterung mit hoher Trockenmasseaufnahme.

EIP aktuell: Tierwohl-Check unter Praxisbedingungen

## Betriebe testen App im Kuhstall



Jeweils die Hälfte der Teilnehmer traf sich zu einer Praxisschulung in zwei der teilnehmenden Betriebe und wurde von Mitgliedern der OG auf die Arbeit mit der App vorbereitet. Fotos v. li.: Dr. Ole Lamp und Dr. Jan Brinkmann

**Für die verlässliche Erfassung und Bewertung des Tierwohls im Betrieb ist die Arbeit mit geeigneten Indikatoren unerlässlich. Um die betriebliche Eigenkontrolle für Milchviehhalter zu vereinfachen und die Daten für das Herdenmanagement nutzbar zu machen, arbeitet die operationelle Gruppe (OG) Tierwohl-Check deshalb seit fast zwei Jahren an der Entwicklung eines einheitlichen Systems zur Erfassung und Bewertung von Tierwohlindikatoren mithilfe einer Appanwendung. Nun ist es so weit: Die ersten Betriebe testen die App umfangreich in ihrem Stall.**

Nachdem die Auswahl der praxiserhebbaren Indikatoren noch recht theoretisch war, wurde die Arbeit der OG im ersten Quartal 2020 in den Stall verlegt. Ziel war es, eine Auswahl an Indikatoren zu bestimmen, welche Landwirte in ihrem Betrieb praktikabel erheben und auswerten können. 23 in-

teressierte Landwirte fanden sich daher im Januar zu einer Informationsveranstaltung in Rendsburg ein, um sich über das Thema Tierwohl und die betriebliche Eigenkontrolle zu informieren. Neben informativen Vorträgen gab es einen regen Austausch zwischen den Anwesenden. Im Anschluss an die Veranstaltung entschieden sich 19 Landwirte, den Tierwohl-Check per App in ihrem Betrieb einem Test zu unterziehen. Durch die teilnehmenden Betriebe kann eine gute Bandbreite verschiedener Betriebstypen und Wirtschaftsweisen abgedeckt werden, um die App unter den verschiedenen Anforderungen der Betriebe zu testen. Entscheidend für die Teilnahme der Betriebe war daher nicht das Leistungsniveau oder die Ausrichtung des Betriebes, sondern vielmehr die Motivation, sich mit dem Thema Tierwohl noch intensiver zu beschäftigen.

Die teilnehmenden Landwirte wurden im Februar auf die Daten-

erhebung mit der App vorbereitet. Hierzu stand den Teilnehmern zum einen eine umfangreiche Onlineschulung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) zur Erhebung von Tierwohlindikatoren zur Verfügung. Zum anderen nahmen sie an zwei Schulungsterminen unter Stallbedingungen teil, um die Erhebung der Indikatoren am praktischen Beispiel zu üben und ihnen den Einstieg in die Arbeit mit der App zu erleichtern. Gleichzeitig konnten für die weitere Entwicklung der App bereits wertvolles Feedback gesammelt und die ersten Verbesserungen umgesetzt werden. Unter der Anleitung von Dr. Jan Brinkmann (Thünen-Institut), Dr. Ole Lamp (Landwirtschaftskammer) und Hannah Lehrke (Landeskontrollverband) wurden die Indikatoren einzeln vorgestellt und ihre Bewertung an mehreren Tieren erst gemeinsam und anschließend in Kleingruppen geübt. Außerdem wurde die Bewer-

tung des Haltungsumfeldes der Tiere thematisiert. Die Schulungsmaßnahmen wurden von den Teilnehmern begrüßt. Sie erleichterten den Teilnehmern nicht nur die Arbeit mit der App, sondern sollen gleichzeitig die Vergleichbarkeit der erhobenen Daten verbessern. Der erste Eindruck der Teilnehmer zu den verfügbaren Indikatoren und der Bedienung der App fiel durchweg positiv aus.

Für eine erste Datenerhebung steht den Landwirten nun das Frühjahr 2020 zur Verfügung, im Anschluss werden die erhobenen Daten für die Teilnehmer ausgewertet. Für die Arbeit der OG Tierwohl-Check dient das Feedback als Grundlage für die weitere Entwicklung der App. Diese soll im Laufe des Jahres noch besser an die Bedürfnisse im Stall angepasst werden.

Hannah Lehrke  
Landeskontrollverband  
Schleswig-Holstein  
Tel.: 04 31-3 39 87 21  
lehrke@lkw-sh.de